

Aus der Glocke vom 27.12.2008:

Voll gepackte Lastwagen starten gen Rumänien

Kreis Gütersloh (rast). „Da weiß man wenigstens, dass es ankommt“. Seit 2002 spenden Marion und Andreas Stevens regelmäßig für die unbürokratische Aktion „Kinder helfen Kindern“.

Zum dritten Mal stellte „Die Welle“ in Gütersloh ihr Gelände in den Dienst der guten Sache, die Günter Hüttenholscher seit 1992 organisiert. 72 Transporte nach Rumänien hat der 70-jährige inzwischen abgewickelt, und auch Weihnachten 2008 ging es wieder mit vollgepackten Lastwagen auf die Reise.

„Gebt Scheine, das klappert nicht so laut“, sagte er und strahlte gestern mit der Sonne um die Wette, denn über die reichlichen Sachspenden hinaus wurde auch Geld eingesammelt. Neben dem herrlichen Wetter sorgten Radio Gütersloh für gute Stimmung und Geberlaune. Konrad Kerkstroer hatte seinen Verzeehrstand zur Verfügung gestellt. Und die zahlreichen Verladehelfer krepelten die Ärmel hoch, um die zwei Lastwagen und den Anhänger sachgerecht zu beladen. Dadurch wurden lange Warteschlangen bei der Abgabe vermieden.

Außer den Angestellten der Gütersloher Bäderbetriebe hatte der neue Chef Michael Sucker auch die Mitglieder des Gütersloher Schwimmvereins als ehrenamtliche Helfer für das Beladen mit ins Boot geholt. „Der hat wirklich gute Ideen“, hatte Simone Bankert, Kassenwartin beim Gütersloher Schwimmverein, sich gerne überzeugen lassen.

„Die Aktion kommt gut an“, weiß auch Sucker. Mit dabei war auch Matthias Trampke, Pressesprecher von den IFA-Freunden OWL. Sieben Trabis und einen Wartburg hatte der Verein zur Verfügung gestellt. Für mindestens einen Euro oder „gern auch mehr“ konnten Interessierte eine nostalgische Rundfahrt buchen. Tanina Rottmann war jedenfalls ziemlich aus dem Häuschen, als sie Matthias Trampke zum Interview bat. Als ehemalige Puch-Maxi-S-Fahrerin konnte sie die Leidenschaft für Zweitakter gut verstehen.

Die Spenden gingen allerdings mit dem Diesel auf Reise. Nachdem alle Sachen verstaut waren, startete die Tour noch am selben Tag. Würzburg hieß das erste Etappenziel. Schließlich wird der Transport so schnelle wie möglich in dem rumänischen Dorf Satu-Mare erwartet, von wo aus ein Teil der Güter noch nach Bistriter gehen soll. „Silvester wollen wir wieder in Gütersloh sein“, so Hüttenholscher, der selber mitfährt und die ordnungsgemäße Verteilung überwacht. Maria Niemerg, die mit ihrer Tochter Franziska Kuscheltiere und Kleidungsstücke spendete, ist von dem Konzept völlig überzeugt_ „Ich finde das hier einfach klasse und die Kinder in Rumänien können die Sachen wirklich gebrauchen.“



Seifenblasen: Marcha Christin Furche (links, 10) brachte Kleidungsstücke, während Franziska Niernerg (6) sich mit einem tapferen „Tschüss“ von einigen Kuscheltieren verabschiedete. Bilder: Steinecke



Stofftiere: (v. l.) Patrick und Fabian Kropat sowie Brigitte Zippert und Simone Bankert laden ein.



Im Gespräch: (v. l.) Bäderchef Michael Sucker mit Tanina Rottmann und Günter Hüttenhölcher.